

# BAD DOBERAN



## IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410  
 Leserservice: 0381/38 303 015  
 Anzeigen: 0381/38 303 016

## GUTEN TAG LIEBE LESER



VON KATHARINA AHLERS

## Für den guten Zweck

Für viele ist sie die schönste Zeit des Jahres: die Weihnachtszeit. Doch für einige ist es eine Zeit voller Sorgen.

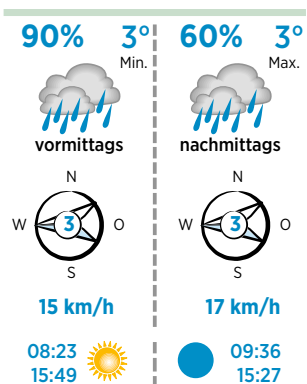
Um große Not zu lindern, haben wir im Dezember wieder unsere traditionelle Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ gestartet. Jede der zehn OZ-Lokalredaktionen hat sich wieder eines oder mehrere Spendeziele überlegt: für ein neues Therapiepferd für die Kinder- und Jugendarbeit, für Hospiz und die Tafel, Schwimmunterricht für Kinder, den „Mittagstisch für Leib und Seele“ sowie die Tafel, für den Behindertenverband, für krebskranke Kinder, Nachwuchssportler, eine Wanderung auf dem Jakobsweg. Und die OZ-Leser zeigen Herz: Rund 48 000 Euro sind bisher zusammengelassen. Vielen Dank dafür! Spenden werden weiterhin dringend benötigt – jeder Euro zählt. Weitere Informationen und die Kontoverbindungen finden Sie unter [www.ostsee-zeitung.de](http://www.ostsee-zeitung.de) [katharina.ahlers@ostsee-zeitung.de](mailto:katharina.ahlers@ostsee-zeitung.de)

## IN KÜRZE

### Weihnachtliches mit dem Stern-Chor

**KRÖPELIN.** Der Stern-Chor lädt alle Interessierten am kommenden Sonntagabend um 17 Uhr in die Stadtkirche Kröpelin ein. Dort wird die fröhliche Weihnachtszeit festlich mit dem Chor eingesungen.

## WETTER



# Mehr Auswahl in Rerik: Netto macht Edeka jetzt Konkurrenz

Neuer Markt eröffnet / Bisher war Edeka einzige Einkaufsmöglichkeit / Kunden schätzen Platzangebot und Preise

VON CORA MEYER

**RERIK.** „Wir sind alle froh, dass der Netto kommt“, sagt Michaela Sattler. Der Markt wurde am Dienstag eröffnet. Nun haben die Reriker neben dem Edeka-Markt noch eine weitere Einkaufsmöglichkeit. Vor allem im Sommer sei das nötig, sagt Michaela Sattler. „Da stand man manchmal eine Stunde.“ Der neue Markt sei „groß, geräumig und günstiger“. Viele Reriker, die außerhalb arbeiten, würden ihren Einkauf derzeit auf dem Weg in Neubukow erledigen. Das weiß auch Bürgermeisterin Antje Wegner-Repke. Sie hofft, dass die Bürger durch den neuen Supermarkt zum Einkaufen künftig im Ort bleiben – und vielleicht sogar Kunden aus anderen Orten kommen. „Ich vermute auch, es gibt ein bisschen Entlastung für den Edeka.“

Auch Barbara Scholz ist vom neuen Netto begeistert. „Der Markt ist nicht so eng, man kann sich in Ruhe bewegen.“ 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche hat der neue Markt. Neben Beton und Stahl sei beim Bau auch Holz verwendet worden, sagt Kai Hollauf vom Bereich Baumanagement der CEV Handelsimmobilien GmbH.

Man habe versucht, ein Markthallenflair zu schaffen, erläutert Patrick Muranko, Gebietsleiter Expansion Ost bei Netto. 3,5 Millionen Euro habe das Unternehmen in Rerik investiert.

„Wir schaffen hier auch langfristige Arbeitsplätze“, informiert Patrick Muranko. Insgesamt 15 Menschen sollen in dem neuen Markt arbeiten, noch sind aber nicht alle Stellen besetzt.

Während das Innere des Marktes schon komplett fertiggestellt ist, wird draußen noch gewerkelt. Wegen der Witterung haben sich die Arbeiten an den Parkplätzen verzögert. Sie sollen zeitnah fertiggestellt werden. Kunden können aber auch den be-



Barbara Scholz freut sich, dass der Netto-Markt in Rerik geräumiger ist als der Edeka-Markt.



Haben den Supermarkt nach Rerik gebracht: Stefan Retzlaff (v.l.) von der Keßler Bau AG, Michael Doss, Vize-Bürgermeister, Bürgermeisterin Antje Wegner-Repke, Netto-Gebietsleiter Patrick Muranko und Kai Hollauf, CEV Handelsimmobilien GmbH.



Der neue Markt hat 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Rund 3,5 Millionen Euro hat das Unternehmen in Rerik nach eigenen Angaben investiert. 15 Menschen sollen hier insgesamt einmal Arbeit finden. FOTOS: CORA MEYER

nachbarn, kostenlosen öffentlichen Parkplatz nutzen. Außerdem wird eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach montiert.

Der Edeka nebenan wird trotzdem seine Kunden behalten. Kleinere Sachen habe sie immer bei Edeka geholt, sagt Michaela Sattler. Und um Grillfleisch zu kaufen, müsse man ja noch immer dorthin. Denn im Unterschied zum neuen Netto gibt es bei Edeka

Frischetheken. „Die Qualität an der Fleischtheke ist super“, sagt Michaela Sattler. Das

Gleiche gelte für die Käsetheke. Die sei oft allerdings schon um 14 Uhr zu.

## Die Öffnungszeiten

**Der Netto-Markt** hat montags bis samstags von 7 bis 20 Uhr geöffnet. Er liegt an der Kröpeliner Straße direkt am Ortseingang aus Richtung Neubukow kommend. Insgesamt

65 Parkplätze sollen entstehen. Es gibt eine Leergut-Abgabestation mit separatem Zugang. Vor allem für Ältere dürfte die Ruhebank hinter der Kassenzone hilfreich sein.

# Lange Verhandlungen um Kaufvertrag für Villa Baltic

Stadtvertreter stimmten Vertrag zu / Investor enttäuscht über Verfahrensdauer / Sanierung und Betreibersuche erschwert

VON CORA MEYER

**KÜHLUNGSBORN.** Zwei Jahre ist es nun her, da stimmten die Stadtvertreter von Kühlungsborn dafür, dass die Projektentwickler Jan und Berend Aschenbeck das Grundstück neben der Villa Baltic kaufen dürfen. Seitdem wurde zwar in einem Architektenwettbewerb ein Entwurf für den geplanten Hotelneubau gefunden, an dem denkmalgeschützten Altbau hingegen ist weiterhin nichts passiert.

Grund für die Verzögerung ist unter anderem, dass die Gebrüder Aschenbeck auf dem Papier noch immer nicht Eigentümer des Grundstücks der ehemaligen Meerwasserschwimmhalle sind – und deshalb weder Sanierung noch Neubau beauftragen können. Seit März wird mit der Stadt

über den Kaufvertrag verhandelt. „Uns war wichtig, dass wir uns absichern, dass die Villa im Vordergrund steht“, sagt Hans-Joachim Ollhoff, Vorsitzender des Bauausschusses. Zwar würde noch ein Wertgutachten fehlen, der

Vertrag sei aber trotzdem von den Stadtvertretern mehrheitlich beschlossen worden. „Wir haben erst mal unsere Hausaufgaben gemacht – auch wenn das alles viel zu lange gedauert hat.“ Natürlich, sagt Bürgermeister Rüdiger Kozi-

an, müsse der Kaufvertrag noch von der Rechtsaufsicht geprüft werden.

Beschlossen ist nun auch die Satzung für den Bebauungsplan für den Baltic-Park. Damit könnten die Aschenbecks eine Baugenehmigung beantragen. „Mit dem Beschluss hat Kühlungsborn einen wichtigen Schritt gemacht, aber er kommt viel zu spät. Mir ist völlig unverständlich, warum die Stadt so viel wertvolle Zeit verstreichen lässt, das enttäuscht mich sehr. Wir haben die Villa vor 4,5 Jahren gekauft, haben die Ärmel hochgekrempt, ein tolles Konzept erarbeitet und wollten loslegen. Wir haben zwar endlich einen Bebauungsplan, aber immer noch kein Grundstück, da die Stadt die Angelegenheiten bis heute nicht klären konnte. Wir

warten also weiterhin auf Kühlungsborn“, sagt Jan Aschenbeck.

Ihm dauert der Abstimmungsprozess zum Sanierungsvorhaben zu lange. „Durch die unendlichen Verzögerungen ist die Villa mittlerweile in eine Zeit gerutscht, die schlechter nicht sein könnte. Täglich flattern neue Nachrichten zur weltweit schwierigen sowie wirtschaftlich herausfordernden Lage über die Bildschirme“, sagt Jan Aschenbeck. Das bestätigt auch Bürgermeister Rüdiger Kozi- an. „Es ist für ihn jetzt in jeder Beziehung kompliziert.“

Die Brüder Aschenbeck wollen die millionenschwere Sanierung und den Betrieb der denkmalgeschützten Villa mit dem Hotelneubau refinanzieren. Er soll Gastronomie und Geschäfte beinhalten.



Die Villa Baltic in Kühlungsborn muss saniert werden. FOTO: A. LEVIEN